

© RZ Koblenz

Künstler-Rausch kommt aus der Keksdose

Komödie Winninger Theatergruppe „Die Findlinge“ spielt in der Winzerwirtschaft Bar ihr neues Stück

Von unserem Mitarbeiter

Winfried Scholz

M Winnigen. In Winnigen soll es schon mal den einen oder anderen Rausch gegeben haben, weil mancher Weinliebhaber zu sehr den hervorragenden Steillagen-Rieslingen zugesprochen hat. Doch nun stört ein anderes Rauschmittel die Idylle in der malerischen Gemeinde an der Untermosel: der Schwarze Afghane. Der Kriminalpolizei kann jedoch Entwarnung signalisiert werden. Das Rauschgift in der Gestalt von Haschisch-Plätzchen spielt nur eine zentrale Rolle im neuen Stück „Künstler WG“, das die Theatergruppe „Die Findlinge“ in Kürze in der Winninger Winzerwirtschaft Barz in der Osterstraße 5 aufführen wird.

Die Sopranistin Clara Montezori (Renate Steinkamp), der Zauberkünstler Bernhard Hundgeburth (Jürgen Lindner) und der Schauspieler Tassilo von Hohenstein (Thomas Krämer) sind drei alternde Künstler, die ihre kleinen, aber feinen Karrieren bereits hinter sich haben. Sie haben sich zu einer Wohngemeinschaft zusammengefunden – betreutes Wohnen für drei individuelle Charaktere, die sich entsprechend ihrer Vergangenheit manchmal sehr kapriziös verhalten.

Clara Montezori war eine erfolgreiche Primadonna an der New Yorker Met und der Mailänder Scala. Eine misslungene Operation an ihren Stimmbändern bedeutete das Aus für ihre Karriere. Bernhard, das Sorgenkind der WG, war als Zauberkünstler auf der ganzen Welt unterwegs. Doch heute weiß er nicht mehr wo und weshalb. Tassilo war mittelmäßig begabt. Er kann sich nicht damit abfinden, dass ihn niemand mehr engagieren will. Dauern wirft er mit Zitaten aus berühmten Theaterstücken um sich.

Betreut werden die drei vom Altenpfleger Achim Rodenberger. Einmal wöchentlich schaut die Ärztin Dr. Elena Gasse (Irmgard Teschke) nach dem Rechten. Tassilo hat sich in sie verguckt und will sie wie Napoleon Bonaparte im Sturm erobern: „Der Mutige gewinnt die Schlacht.“ Die hat aber ein Auge auf den Pfleger geworfen. Der steht aber nicht auf Frauen. Was die Ärztin nicht weiß: alle drei Künstler sind scharf auf Haschisch-Plätzchen – schwarzer Afghane in der Keksdose. Lieferant war bisher der Pfleger, doch diese Quelle ist plötzlich versiegt. Um eine neue aufzutun, entwickeln die drei eine erstaunliche Kreativität.

Autorin des Stückes ist Silke Dutz, ein ehemaliges Ensemblemitglied, die wegen der Liebe nach London gezogen ist. Regie führt Stefan Bau. Regieassistentin ist Christiane Brühl. Das handgemalte Bühnenbild stammt von Renate Steinkamp. Barbara Hahn ist die gute Seele für alle Aufgaben im Hintergrund.

Die Theatergruppe „Die Findlinge“ feiert in diesem Jahr runden Geburtstag. Seit zehn Jahren haben sie Dutzende von Stücken auf die Bühnen in der Region gebracht. Seit fünf Jahren treten sie regelmäßig in der Winzerwirtschaft Barz auf. Irmgard Teschke betont: „Hier ist mittlerweile unser Wohnzimmer geworden.“

Y Weitere Informationen unter www.findlinge.de

RZ Koblenz und Region vom Samstag, 31. Mai 2014, Seite 20